

# „Anlaufstelle für Menschen in Not“

Führungswechsel beim Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg e. V.“: Dr. Jürgen Müller löst Siegfried Wölki ab.

*Herr Dr. Müller, von Siegfried Wölki haben Sie den Vorsitz des Vereins Hilfe für Nachbarn Coburg e.V. übernommen. Was hat Sie bewogen, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen?*

**Dr. Jürgen Müller:** Ich will damit der Kontinuität der Vorstandstätigkeit dienen; ich bin seit der Gründung unseres Vereins im Jahr 2011 Mitglied des Vorstands und insoweit mit den relevanten Abläufen vertraut. Meine Kollegen des Vorstands sind

## Interview



mit Dr. Jürgen Müller, Vorsitzender des Vereins Hilfe für Nachbarn Coburg

**Hilfe für Nachbarn Coburg e.V.**



der neue Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Coburg-Lichtenfels Dr. Martin Faber, und der NP-Geschäftsführer Ulf Kiegeland; ferner gehören Oberbürgermeister Norbert Tessmer und Landrat Michael Busch der Vorstandschaft an. Wir sind ein Team; die Entscheidungen im Vorstand werden einvernehmlich getroffen.

*Was sind Ihre Aufgaben als Vorsitzender?*

Der Vorsitzende des Vereins hat nicht mehr oder weniger Verantwortung; er koordiniert aber die verwal-

tungstechnische Arbeit. Nachdem Siegfried Wölki altersbedingt in Ruhestand getreten ist, hat er auch sein Amt als Vorstandsvorsitzender des Vereins niedergelegt. Ich habe mich gerne bereit erklärt, die mir aus meiner bisherigen Tätigkeit als sein Stellvertreter ja bereits bekannten Funktionen zu übernehmen.

*Der Verein Hilfe für Nachbarn Coburg ist fünf Jahre alt. Welchen Stellenwert nimmt er heute in der Stadt und im Landkreis Coburg ein?*

In Coburg existiert ein sehr gutes soziales Netzwerk. Es gibt erfreulicher Weise eine Vielzahl gemeinnütziger Organisationen, die wertvolle Dienste für die Bürger in der Stadt und im Landkreis leisten. Damit diese effizient arbeiten können, müssen sie sich aber zumeist auf konkrete Vorhaben konzentrieren. Der Mitbürger, der unverschuldet in eine vorübergehende finanzielle Notlage gerät, kann daher häufig nicht auf eine schnelle Unterstützung hoffen. Diese Lücke will der Verein Hilfe für Nachbarn Coburg e.V. schließen, indem bedürftigen Bürgern mit Einzelzuwendungen geholfen wird. Hilfe für Nachbarn Coburg mit seinem unkomplizierten Hilfsangebot hat sich also als eine wichtige, zusätzliche Anlaufstelle für Menschen in Not etabliert. Unser Verein ist damit eine ideale Ergänzung zum Hilfsnetzwerk in Coburg!

*Wie zeigt sich das?*

Vor allem in der durchaus beeindruckenden Bilanz des Vereins. Bislang haben Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen mit rund 197 000 Euro den Verein unterstützt. Diese Spenden wurden und werden an Hilfsbedürftige in Stadt und Landkreis Coburg ausgezahlt.

*Was zeichnet Hilfe für Nachbarn besonders aus?*

Schicksalsschläge können jeden treffen. Wer von einem Moment auf den anderen in eine Krise gerät, ist auf rasche Hilfe angewiesen. Diese Hilfe leistet der Verein Hilfe für Nachbarn Coburg e.V. mit der Unterstützung des Caritasverband Coburg, des Diakonischen Werk Coburg, der Arbeiterwohlfahrt Coburg, des Kreisverband Coburg im Bayerischen Roten Kreuz, des Arbeiter-Samariter-Bund Coburg und mit der Unterstützung von Stadt und Landkreis Coburg.

*Wie funktioniert die Hilfe ganz konkret?*

Anträge können ohne größere Formalitäten gestellt werden. Die Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen, an die sich die Hilfesuchenden wenden können, stehen – ebenso



Altersarmut wird zunehmend zum gesellschaftlichen Problem. Manchmal sind kurzfristige finanzielle Hilfen für spezielle Anschaffungen notwendig: von Kleidung für einen Krankenhausaufenthalt bis zu einer neuen Couch. Hier kann der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg e. V.“ helfen, erläutert der neue Vorsitzende Dr. Jürgen Müller.

wie die Sozialämter – mit ihrer Fachkompetenz dafür, dass das Geld an der richtigen Stelle ankommt. Entscheidungen des Vorstands werden kurzfristig getroffen, notfalls telefonisch am selben Tag. Deshalb würde ich die wesentliche Kompetenz des Vereins kurz so beschreiben: Unbürokratisch und schnell dort Hilfe zu leisten, wo andere Sicherungssysteme – noch – nicht zur Verfügung stehen.

*Welche Schwerpunkte setzen Sie sich als Vorsitzender?*

Für unsere Arbeit zählt jeder Cent. Es ist für uns selbstverständlich, dass jeder gespendete Cent ohne Abzug von Verwaltungskosten direkt bei den Hilfebedürftigen der Region ankommt. Alle Helfer und Vorstandsmitglieder führen ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Wo notwendige Ver-

waltungskosten entstehen, werden diese von der Sparkasse Coburg-Lichtenfels und der *Neuen Presse* getragen. Wir sind natürlich auf die Spendenbereitschaft aus der Stadt und dem Landkreis Coburg angewiesen, auch auf Benefizaktionen von Verbänden, Vereinen und Firmen. Wir können seit der Gründung des Vereins in jedem Geschäftsjahr auf ein etwa gleich hohes Spendenaufkommen bauen. In den beiden ersten Jahren konnte dies mit zum Teil sehr hohen Einzelspenden erreicht werden. In den folgenden Jahren hat sich aber gezeigt, dass die durchschnittliche Spendenhöhe zwar abgenommen hat, aber die Zahl der treuen Spender und die Zahl der neuen Spender kontinuierlich gestiegen ist. Offensichtlich hat sich der Bekanntheitsgrad des Vereins weiter erhöht. Nicht die Höhe der Spende ist

entscheidend; wichtig ist die Bereitschaft zur Hilfe und zur Solidarität. Je breiter die Basis der Hilfsbereitschaft ist, um so erfolgreicher kann der Verein seine Ziele verfolgen. Wir müssen also die Bürgerinnen und Bürger für die Idee „aus der Region für die Region“ begeistern und um ihre Unterstützung werben. Ich hoffe, dass dieser Weg durch den Vorstand weiter entwickelt werden kann.

*Wo sehen Sie den Schwerpunkt der Arbeit des Vereins Hilfe für Nachbarn in der Zukunft?*

Ich glaube, dass sich die Handlungsfelder des Vereins in der Zukunft ausweiten werden. Seniorenarmut wird ein zunehmendes gesellschaftliches Problem werden. Zu dem Thema der steigenden Jugendarmut berichtete kürzlich die *Neue Presse* ausführlich. Wir führen darüber keine Statistik, aber wir glauben schon, dass die Anträge zur unmittelbaren Unterstützung von Jugendlichen oder zur mittelbaren Unterstützung mit entsprechendem familiären Hintergrund zunehmen. Häufig geht es dabei um Anschaffungen für den Hausstand, um Kosten des Umzugs in eine preisgünstigere Wohnung, aber auch um Beiträge, die eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Wir nehmen solche Veränderungen wahr und reagieren darauf. Wir wollen aber von uns aus keine Schwerpunkte setzen. Wir unterstützen im Rahmen unserer Zielsetzung dort, wo es erforderlich ist und es unsere finanziellen Möglichkeiten erlauben.

*Die Fragen stellte Wolfgang Braunschmidt*

## Verein Hilfe für Nachbarn Coburg

● Der Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg e. V.“ ist im Jahr 2011 von der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, der *Neuen Presse* Coburg, dem Arbeiter-Samariter-Bund Coburg, dem Rot-Kreuz-Kreisverband Coburg, der Arbeiterwohlfahrt Coburg sowie von der Stadt und vom Landkreis Coburg gegründet worden.

● Sein Ziel ist es, Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, rasche, unbürokratische finanzielle Hilfe zu gewähren, bis andere soziale Leistungen greifen. Der Wirkungskreis umfasst die Stadt und den Landkreis Coburg.

● Den Vorstand bilden Notar Dr. Jürgen Müller als Vorsitzender sowie der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Dr. Martin Faber, und der Geschäftsführer der *Neuen Presse*, Ulf Kiegeland. Vorstandsmitglieder sind Oberbürgermeister Norbert Tessmer und Landrat Michael Busch.

**Spendenkonto: 40338246 bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels**  
**IBAN: DE357835 00000403382 46**  
**BIC:BYLADEM1COB**  
**www.hilfe-für-nachbarn-coburg.de**